

# Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Öffentlichkeitsarbeit

## Relations publiques

### 100 Jahre EWZ: Grossartiges Geburtstagsfest für eine «alte Dame»

Freche Festplakate wurden überall in der Stadt aufgehängt, eine Jubiläumszeitung in alle Haushaltungen geschickt und sogar über das Lokalradio wurden die Zürcher Stromkunden darauf aufmerksam gemacht: das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich feiert sein 100jähriges Bestehen und wollte seine Stromkunden mit einem Tag der offenen Tür vor dem EWZ-Haus daran teilhaben lassen. Kein «traditioneller» Besuchertag sollte der letzte Samstag im August werden. Das EWZ wollte sich jugendlich und jung geblieben seinen Kunden vorstellen und dabei viel zu erleben und zu geniessen bieten.

Riesige bunte Ballone wiesen den Festbesuchern den Weg vom Zürcher Bahnhofplatz zum Beatenplatz. Dort erheischte sich ein eigens für diesen Tag errichteter 380-Kilovolt-Hochspannungsmast erste staunende Blicke. «Wir sorgen in Zürich für Spannung», stand da auf einem Transparent geschrieben. Und spannend war es dann auch tatsächlich, den kleinen und grossen Kletterern zuzuschauen, die sich an einem Tau in die Höhe zogen. Heftig angefeuert vom Publikum gaben alle ihr Bestes. Dem Schnellsten winkte nämlich ein Kühlschrank als Siegespreis. Wettbewerbe und Preise aller Art lockten denn auch noch andernorts an verschiedenen Ständen eine grosse Teilnehmerschar an und liessen Jahrmarktsstimmung aufkommen. Da gab es einen Stromsparlampen-Wettbewerb, einen Hülsenpress-Wettbewerb und einen Stromreise-Wettbewerb.

### 100 ans EWZ: extraordinaire anniversaire pour une «vieille dame»

Des affiches accrocheuses annonçaient la fête dans toute la ville, une gazette spéciale et même une radio locale ont averti les consommateurs zurichois: l'entreprise électrique de la ville de Zurich (EWZ) fête son 100<sup>e</sup> anniversaire et entendait célébrer dignement cet événement par une journée portes ouvertes devant ses locaux. Ce dernier samedi du mois d'août ne devait pas devenir une «traditionnelle» journée de visite. EWZ, toujours aussi jeune, voulait se présenter à ses clients en leur offrant de nombreux sommets et réjouissances.

D'énormes ballons multicolores indiquaient aux visiteurs le chemin du Bahnhofplatz au Beatenplatz. Un pylône pour lignes à haute tension de 380 kilovolts, spécialement monté pour l'occasion, attirait les premiers regards stupéfaits. «Wir sorgen in Zürich für Spannung» (nous mettons Zurich sous tension) s'inscrivait en lettres géantes sur un transparent. Et en effet, la tension n'a pas manqué au spectacle des petits et grands escaladeurs à l'assaut du pylône. Ils ont tous donné le meilleur

d'eux-mêmes sous les encouragements toniques du public, d'autant qu'un frigo attendait le plus rapide d'entre eux. De plus, des concours et prix de toute sorte attiraient aux nombreux stands les différents participants, créant une ambiance de grand marché. Il y avait par exemple un concours de lampes économiques, de presse à douilles ou encore un voyage-concours.



Wie montiere ich ein Verlängerungskabel? Unter fachlicher Anleitung ging's alleweil  
Comment monter une rallonge? Un jeu d'enfants avec des explications compétentes



Ein 50 Meter hoher Hochspannungsmast mitten in Zürich, der sich erst noch zum Tauklettern eignet  
Un pylône pour lignes à haute tension de 50 mètres en plein cœur de Zurich, de quoi attirer les alpinistes les plus téméraires



Mit der Hebebühne in die Lüfte zu schweben, war vor allem für die Kinder ein Erlebnis  
S'envoler dans les airs au moyen d'un élévateur fascinait surtout les plus jeunes visiteurs

An den zahlreichen Ständen herrschte ein buntes Treiben. vielerorts war Mitmachen und eigenes Dazutun gefragt. So konnte man beispielsweise unter kompetenter Anleitung selber Verlängerungskabel montieren, Solarmobile testen oder bei einer Fahrt mit der Hebebühne den Ausblick über den Amtshäusern genießen. Besucher und EWZ-Mitarbeiter kamen dabei leicht ins Gespräch. Ziel des EWZ war es denn auch, ihrem Unternehmen mit dieser Veranstaltung ein Gesicht zu geben. Der Stromkunde sollte auf ungezwungene Weise jene Menschen kennenlernen, die sich hinter den Buchstaben EWZ verbergen. Die Fachkompetenz stand dabei für einmal nicht im Vordergrund.

Dass Information und Beratung aber gleichwohl gefragt waren, zeigte sich beispielsweise am grossen Interesse an der Jubiläumsausstellung «Strom – die stille Revolution im Haushalt». Aber die Besucher machten auch oft vor Schautafeln und Präsentationsgegenständen halt, um sich das eine oder andere erklären zu lassen. In der breiten Palette von Attraktionen und Informationen fand jeder etwas, was ihn ansprach.

Rund 7000 Besucher sind der Einladung des EWZ gefolgt und haben je nach Lust und Laune mehr informative oder mehr vergnügliche Stunden am Beatenplatz verbracht. Von der Möglichkeit, das neue Unterwerk Letten oder das Kraftwerk Höngg zu besichtigen, wurde regen Gebrauch gemacht. Der Sonderbus-Pendeldienst leistete dabei wertvolle Dienste. Zur eigentlichen Hauptattraktion des Jubiläumstages hatten die Festbesucher aber den Zirkus Valentino mit seinen Clowns und Artisten erkoren.

Aber nicht nur Zürichs Stromkunden hatten den Plausch am Geburtstagsfest ihres Elektrizitätswerkes. Auch den EWZ-Mitarbeitern selber machte der Anlass riesigen Spass. Mit viel Engagement und Enthusiasmus standen viele von ihnen den ganzen Tag im Einsatz und gönnten sich kaum eine Pause. Zufriedene Gesichter also nicht nur auf Kunden-seite, sondern auch bei den Mitarbeitern. Dass ein solcher Anlass auch für das Unternehmen selber ein riesiger Gewinn sein kann, wurde auf eindrückliche Weise unter Beweis gestellt. Zu

## Grande Dixence S.A.: Tage der offenen Tür im Val d'Hérens

Vor Jahresfrist hatte die Grande Dixence S.A. Behörden und Bevölkerung der Region zur vollständigen Entleerung des Stausees der Grande Dixence ins Val de Dix eingeladen. Dieses Jahr nun machte sie die Pumpzentralen des Val d'Hérens während vier Tagen der Öffentlichkeit zugänglich.

Seit 1965 sind die Pumpzentralen in Ferpècle und Arolla zuhinterst im Val d'Hérens in Betrieb. Die Talbevölkerung hatte aber bis jetzt noch nie Gelegenheit, diese Anlagen zu besichtigen. Um den Bewohnern der Region bewusst zu machen, wie wichtig diese im Vergleich zur Staumauer Grande Dixence unspektakulären Anlagen für die Füllung des Stausees sind und um ihnen zu zeigen, wie sie funktionieren, hat die Grande Dixence S.A. am ersten Septemberwochenende Tage der offenen Tür durchgeführt. Dabei ging es natürlich auch darum, Kontakte zur Bevölkerung zu knüpfen und sich als Unternehmen vorzustellen.

Während vier Tagen wurden in der Turnhalle des Schulhauses in Evolène Besucher empfangen. Den Anfang machten die Regionaljournalisten, die sich einen Vormittag lang ein Bild über die vorgesehenen Aktivitäten und die zu besichtigenden Anlagen machen konnten. Am Nachmittag folgte dann der offizielle Beginn der Tage der offenen Tür mit dem Empfang der geladenen Gäste. Über 70 Behördenvertreter besichtigten die Ausstellung in der Turnhalle, die einerseits allgemeine Auskünfte über die Aktiengesellschaft gab, andererseits aber bewusst über ihre Anlagen und geplanten Projekte (Cleuson Dixence)

Une foule bigarrée se pressait aux multiples stands qui, bien souvent, demandaient une participation active. Les visiteurs ont ainsi pu monter des rallonges, tester des véhicules électriques ou savourer la vue sur les bâtiments publics du haut d'un élévateur. Les contacts se sont rapidement noués entre les visiteurs et les collaborateurs d'EWZ. Le but d'EWZ était en effet aussi de donner un visage à l'entreprise à travers cette manifestation. Les consommateurs devaient découvrir sous un mode décontracté les personnes réunies par les initiales EWZ. Pour une fois, la compétence technique n'était pas au premier plan. Mais le grand intérêt rencontré par l'exposition spéciale «L'électricité – la tranquille révolution au foyer» a largement prouvé que les visiteurs attendaient également leur moisson d'informations et de conseils. Ils étaient d'ailleurs très nombreux à s'arrêter devant les panneaux ou objets de présentation pour se faire expliquer différents détails. Dans la large palette d'attractions et d'informations, chacun pouvait trouver ce qu'il attendait.

Quelque 7000 visiteurs ont répondu à l'invitation d'EWZ pour passer, en fonction de leurs goûts ou de leurs envies, des heures plutôt informatives ou divertissantes au Beatenplatz. Les visites de la nouvelle sous-station de Letten et de la centrale électrique de Höngg ont également remporté un vif succès. La navette spécialement aménagée a fourni de précieux services. Mais c'est quand même le cirque Valentino, avec ses clowns et ses artistes, que les visiteurs ont plébiscité comme principale attraction.

Les consommateurs zurichois n'ont pourtant pas été les seuls à apprécier cette grande fête du centenaire de leur usine électrique. Les collaborateurs d'EWZ ont eux aussi savouré cette journée mémorable. Leur engagement et leur enthousiasme ont largement contribué au succès de la fête. Visages satisfaits donc non seulement du côté des clients, mais aussi du côté du personnel. Et de plus, la preuve a été largement faite qu'une telle manifestation était aussi d'un grand bénéfice pour l'entreprise elle-même. Zu

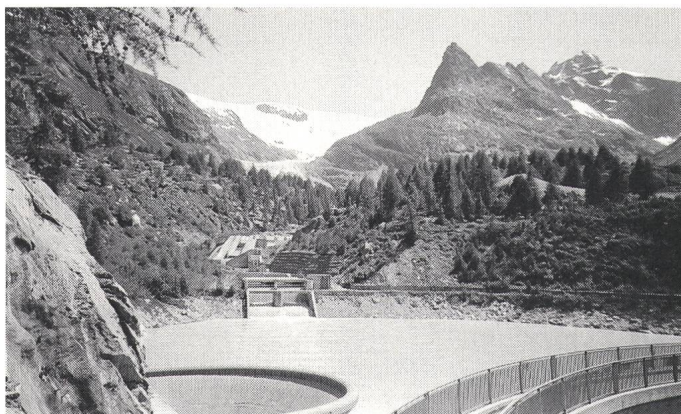
## Grande Dixence SA: Journée portes ouvertes au Val d'Hérens

Il y a moins d'un an, la Grande Dixence S.A. avait invité les autorités et la population de la région au Val de Dix à l'occasion de la vidange complète du lac de la Grande Dixence. Et cette année, elle a ouvert au public pendant quatre jours les usines de pompage du Val d'Hérens.

Les usines de pompage de Ferpècle et d'Arolla tout au bout du Val d'Hérens sont en service depuis 1965. Mais jusqu'alors, la population de la vallée n'avait jamais eu l'occasion de les visiter. Pour montrer comment ces installations fonctionnent et combien elles sont importantes pour le remplissage du lac du Val de Dix, la Grande Dixence S.A. a organisé le premier week-end de septembre des journées portes ouvertes. Elle a bien sûr profité de l'occasion pour présenter son entreprise et nouer des contacts avec la population.

Pendant quatre jours, les visiteurs ont été accueillis à la salle de gymnastique de l'école d'Evolène. La manifestation s'est ouverte sur une conférence de presse réunissant les journalistes locaux qui ont pu se faire une idée des activités prévues et des installations à visiter pendant toute une matinée. La partie officielle des journées portes ouvertes a

ensuite débuté l'après-midi par la réception des invités. Plus de 70 représentants des autorités ont visité l'exposition de la salle de gymnastique qui réunissait d'une part des informations générales sur l'entreprise et d'autre part, présentait sciemment ses installations et projets (Cleuson Dixence). Les plans, coupures de presse et photos sur la construction de l'ancien barrage de la Dixence ont aussi rencontré un vif intérêt. Après



**Imposante Kulisse für die Anlagen in Ferpècle**  
**Les installations de Ferpècle et leur décor impressionnant**

informierte. Auf grosses Interesse stiessen auch Pläne, Zeitungsausschnitte und Fotos über den Bau der alten Dixence-Staumauer. Nach der offiziellen Begrüssung wurden die zahlreich erschienenen Behördenvertreter mit dem Pendelbus nach Ferpècle gebracht, wo sie unter kundiger Führung die Wasserfassung, den Entsander und das unterirdische Pumpwerk besichtigen konnten. Mit einem gemeinsamen Nachtessen wurde der Anlass abgerundet.

Tags darauf wurden die Schulklassen mit einem Spezialprogramm mit dem Thema Elektrizität vertraut gemacht. Und schliesslich hatte die Bevölkerung zwei Tage Zeit, einen Augenschein in Ferpècle und Arolla zu nehmen.

Die hohe Teilnehmerzahl – über 2000 Besucher – verdeutlichte, dass die Elektrizitätswirtschaft vor allem in Gegenden mit Produktionsstätten auf grosses Interesse stösst. Dass durch einen solchen Anlass in der Bevölkerung viel Goodwill und Verständnis für die Belange der Elektrizitätswirtschaft geschaffen werden kann, versteht sich von selbst. Zu

l'accueil officiel, les nombreux représentants des autorités ont été conduits à Ferpècle avec la navette où ils ont pu visiter le captage, le dessableur et la station de pompage souterraine en écoutant des explications compétentes. Un dîner clôturait la manifestation.

Le lendemain, un programme spécial était chargé de familiariser des élèves avec le thème de l'électricité. Et finalement, deux jours ont été réservés à la population pour lui permettre de découvrir de plus près Ferpècle et Arolla.

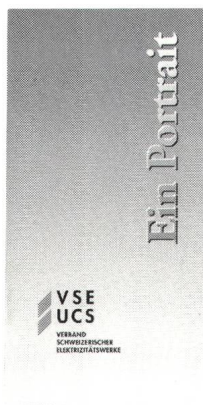
Le nombre élevé des participants – plus de 2000 visiteurs – prouve que la production d'électricité, surtout dans les régions directement concernées, intéresse vivement le public. Il va de soi que de telles manifestations favorisent la tolérance et la compréhension de la population pour les préoccupations de la branche.

Zu

### «VSE – Ein Portrait»

In Fachkreisen ist der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke bestimmt keine unbekannte Grösse. Doch wie der Verband organisiert ist und worin seine vielfältige Arbeit besteht, dass dürfte auch Branchenkenner nicht immer ganz klar sein.

Mit der neu erschienenen Broschüre «VSE – Ein Portrait» will der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke da Abhilfe schaffen. Auf 14 Seiten stellt er sich kurz vor, umschreibt seine Ziele, informiert über die Kommissionsarbeit und gibt Aufschluss über seine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Wer die Broschüre «VSE – Ein Portrait» liest, weiss in Zukunft, mit wem er es zu tun hat und bei welchen Problemen der Verband allenfalls weiterhelfen könnte. Die Publikation kann kostenlos beim VSE, Postfach 6140, 8021 Zürich, angefordert werden. Zu

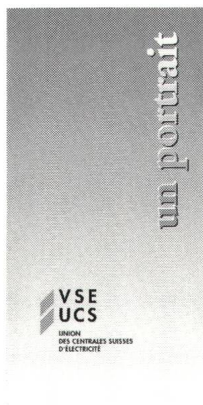


Der VSE stellt sich vor

### «UCS – un portrait»

Parmi les experts, l'Union des Centrales Suisses d'Electricité n'est certes pas une inconnue. Toutefois, même les connaisseurs de la branche ne savent pas toujours comment elle est organisée et en quoi son travail consiste.

La nouvelle publication «UCS – un portrait» veut remédier à ces incertitudes. Dans cette brochure, l'UCS se présente brièvement sur 14 pages et esquisse ses objectifs. Elle informe également sur le travail effectué au sein des commissions et renseigne sur sa collaboration avec d'autres organisations. Celui qui lit la brochure «UCS – un portrait» connaîtra dorénavant son interlocuteur et saura quels problèmes l'Union peut résoudre ou contribuer à le faire. La publication est gratuite et peut être obtenue auprès de l'UCS, case postale 6140, 8021 Zurich. Zu

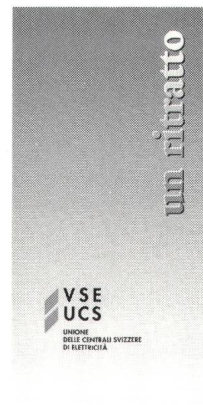


L'UCS se présente

### «UCS – un ritratto»

Tra gli esperti l'Unione delle Centrali Svizzere d'Electricità non è certo sconosciuta. Però spesso neanche gli specialisti del settore sanno dire con esattezza come è organizzata e in che cosa consiste il suo lavoro.

Per rimediare a queste incertezze, l'UCS ha pubblicato il nuovo opuscolo «UCS – un ritratto» nel quale si presenta brevemente (14 pagine), parla dei suoi obiettivi, informa sul lavoro eseguito nelle commissioni e sulla sua collaborazione con altre organizzazioni. Chiunque legge l'opuscolo «UCS – un ritratto» saprà in futuro con chi ha a che fare e in quali campi l'UCS può essergli d'aiuto. La pubblicazione può essere ottenuta gratis presso l'UCS, casella postale 6140, 8021 Zurigo. Zu



L'UCS si presenta

## Diverse Informationen Informations diverses

### Grundkenntnisse über Solaranlagen

#### «Photovoltaik – Planung in Theorie und Praxis»

Im Rahmen eines zweitägigen Kurses vermitteln erfahrene Photovoltaik-Fachleute interessierten Ingenieuren, Mitarbeitern von Elektrizitätswerken, Amtsstellen und Lehrern Grundkenntnisse über Solaranlagen und deren Komponenten. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über photovoltaische Energiesysteme und planen dann mit diesen

Kenntnissen sowohl eine netzgekoppelte Anlage als auch eine Inselanlage und lernen verschiedene Montagearten kennen. Weitere Aspekte sind die Kostenberechnung und die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage sowie die Entwicklungstendenzen der Technologie. Der Kurs findet am 11./12. November in Bern statt und kostet Fr. 490.–, inklusive Kursunterlagen. Anmeldungen sind zu richten an Ingenieurbüro H. Hobi, Walenbachstrasse 23, 8623 Wetzikon, Tel. 01 930 35 75, Fax 01 930 44 46.